

Für Angehörige

Ratgeber für Angehörige verstorbener Kinder

Sie finden diesen Ratgeber auch online:



Herausgeber:

Deutsches Herzzentrum der Charité
Campus Virchow-Klinikum
Augustenburger Platz 1
13353 Berlin

Inhalt

1. Einleitende Worte
2. Erste Schritte – was geschieht als Nächstes?
3. Auswahl eines Bestattungsunternehmens und wichtige Informationen
4. Möglichkeiten der Verabschiedung
5. Organisatorisches
6. Was für Unterstützungsmöglichkeiten gibt es?
7. Von Trauernden für Trauernde
8. Schlusswort
9. Quellenverzeichnis

1. Einleitende Worte

Liebe Angehörige,

wir möchten Ihnen unser aufrichtiges Beileid zum Verlust Ihres Kindes aussprechen. Ganz gleich ob Sie Mama, Papa, Großeltern, Geschwister, Onkel, Tanten oder Freund:innen sind – für die Trauer und den Schmerz, den Sie empfinden gibt es nie die richtigen Worte.

Dieser Ratgeber soll Sie entlasten, indem alle wichtigen Informationen zu den nächsten Schritten übersichtlich dargestellt sind.

Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

**Ihr Team der Klinik für Angeborene Herzfehler - Kinderkardiologie
des Deutschen Herzzentrum der Charité**

2. Erste Schritte – was geschieht als Nächstes?



Abschiednahme ist die ganze Zeit möglich

innerhalb der ersten 24 Stunden im DHZC,
danach in den Abschiedsräumen der Pathologie des CCVK,
anschließend beim Bestattungsunternehmen.

Tel. Kinder-Intensivstation: 030 4593 1854

Tel. Anmeldung DHZC: 030 4593 1005

Pathologie des CCVK (Charité Campus Virchow Klinikum)

Ansprechpartner für weitere Kontaktaufnahme ist Firma Eschke, bis ein
eigens beauftragtes Bestattungsunternehmen übernimmt.

Tel. Firma Eschke: 030 4505 7822

Wichtig: Die Sterbeunterlagen Ihres Kindes werden von Ihrem Bestattungs-
unternehmen an der Anmeldung des DHZC abgeholt. Die Klinik übermittelt
die Sterbefallanzeige an das Standesamt.

3. Auswahl eines Bestattungsunternehmens und wichtige Informationen

Gesetzliche Grundlagen und Hinweise

- Wählen Sie bitte innerhalb von 24 bis 36 Stunden ein Bestattungsunternehmen aus.
- Sie haben freies Bestatter:innen-Wahlrecht, wir dürfen Ihnen aus rechtlicher Sicht kein Institut empfehlen.
- Es gibt auf Kinder spezialisierte Bestatter:innen – schauen Sie im Internet. Suchbegriffe wie: »Kinder Bestattung Berlin Liste« können helfen, wenn Sie noch keine Idee haben, wen Sie kontaktieren wollen.
- Die Suche nach einem Bestattungsunternehmen müssen nicht zwingend Sie übernehmen – lassen sie sich von Freund:innen, Bekannten oder den Großeltern dabei unterstützen!
- Gibt es Erfahrungen mit bestimmten Instituten im Verwandten- und Bekanntenkreis? Fragen Sie danach.
- Sollten Sie selbst nicht über ausreichende Mittel verfügen, können Sie Bestattungshilfe über das Sozialamt beantragen. Hierfür gehen Sie auf die Internetseite des »Service-Portal Berlin« – dort erhalten Sie alle notwendigen Informationen. Sollten Sie Hilfe bei der Antragstellung benötigen, kontaktieren Sie gern unsere Sozialarbeiter:innen. **Tel. 030 4593 1030**
- Achten Sie bei Wahl der Grabstätte auf die Liegezeit.
- Fragen Sie das Bestattungsunternehmen nach individuellen Möglichkeiten der Abschiednahme.

4. Möglichkeiten der Verabschiedung

Innerhalb der ersten 24 Stunden nach Versterben Ihres Kindes haben Sie die Möglichkeit, in einem kleinen Abschiedsraum auf der Intensivstation des DHZC, Ihr Kind zu sehen. Wir werden unser Bestes tun, Sie dabei zu begleiten. Daher ist es sehr wichtig, dass Sie Ihren Besuch vorher telefonisch ankündigen. **Tel. 030 4593 1854**

Befindet sich Ihr Kind nach 24 Stunden in der Pathologie der Charité, bieten wir Ihnen nach vorheriger Absprache die Möglichkeit, Ihr Kind dort in einem Verabschiedungsraum zu sehen. **Tel. 030 450 578 222**

Nehmen Sie sich Zeit für den Abschied. Kleine Rituale, wie das Sprechen von Abschiedsworten, das Vorsingen von Liedern, das Spielen von Musik, das Mitbringen von Kuscheltieren oder das liebevolle Halten Ihres Kindes können Ihnen in diesem schwierigen Moment helfen. Gern dürfen auch weitere Angehörige der Familie oder Menschen, die Ihnen wichtig sind, sich von Ihrem Kind verabschieden und Sie begleiten.

Es besteht die Möglichkeit, währenddessen geistlichen und seelsorgerischen Beistand in Anspruch zu nehmen. Bitte sprechen Sie bei Fragen rund um die Möglichkeiten von religiös geprägten Ritualen gern die Mitarbeiter:innen auf der Station an.

Es gibt die Sonderform der Verabschiedung in einem Kinderhospiz oder bei Ihnen zu Hause, allerdings müssen hierfür wichtige Vorkehrungen getroffen werden:

- Umgehend Kontakt zu einem Bestattungsinstitut Ihrer Wahl mit dem ausdrücklichen Wunsch eines Transportes zum Wahlort.
- Ihr Kind muss direkt vom Bestatter auf der Intensivstation abgeholt werden – daher Information an die Station! **Tel. 030 45 93 1854**
- Vorherige Absprache mit dem Kinderhospiz erforderlich (kann durch Behandlungsteam übernommen werden).
- Es fallen gesonderte Kosten für den Transport an – die Abschiednahme von Ihrem Kind ist in einem Kinderhospiz für 36 Stunden möglich

5. Organisatorisches

Nehmen Sie sich Zeit. Tun Sie nur das, was Ihnen guttut.

Direkt nach Versterben des Kindes

Nehmen Sie sich einen Notizblock und notieren Sie wichtige Fragen an das Behandlungsteam.

- Brauchen Sie eine Notfallbetreuung für Geschwisterkinder?
- Wer muss informiert werden? (z.B. Familie, Freund:innen, Arbeitgeber :in, Krankenkasse)
- Wer kann Telefongespräche stellvertretend für Sie übernehmen? (Großeltern, weitere Verwandte, Freund:innen)
- Wünschen Sie eine Obduktion Ihres Kindes?
- Wünschen Sie eine:n Sternenfotograf:in?
- Benötigen Sie eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung?

Benötigte Papiere im Todesfall

- Geburtsurkunde
- Personalausweis oder Kinderausweis (falls vorhanden)
- Meldebescheinigung vom Wohnort des Kindes
- Kindergeld/Elterngeldnachweis
- Leichenschauschein (wird an das von Ihnen beauftragte Bestattungsinstitut übergeben)

Das Bestattungsinstitut, das Sie beauftragen, wird sich um viele Formalitäten kümmern. Speziell geschultes Personal wird Sie an all die Dinge erinnern, die Sie selbst nicht im Blick haben müssen. Nicht selten werden Checklisten ausgegeben, an denen Sie sich gut orientieren können. Anrufe bei der Schule, der Kita, der Kinderärztin oder dem Kinderarzt oder Dienstleister:innen dürfen so lange warten, bis Sie die Kraft dazu haben, dies zu erledigen.

6. Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es?

Grundsätzlich bietet das DHZC eine psychologische Betreuung durch die Abteilung der Psychokardiologie an. Für eine Kontaktaufnahme wenden Sie sich gern an das Behandlungsteam oder rufen im Internet folgenden Link auf: <https://www.dhzb.de/abteilungen/herz-thorax-und-gefaesschirurgie/psychokardiologie>

Erreichbarkeit: Montag – Freitag 8:00 – 16:00 Uhr
unter der **Tel. 030 4593 2090**.

Des Weiteren können die Seelsorger:innen der Charité unterstützen durch:

- seelsorgerischen Beistand
- unterstützende Gespräche
- Beratung in der Krise
- Angebote wie Aussegnung, Gebet, Verabschiedung, stilles Gedenken
- Trauerbegleitung
- Vermittlung von Kontakten zu evangelischen Kirchengemeinden und katholischen Pfarreien für Beerdigungen
- Vermittlung von Kontakten zu christlich-orthodoxen, jüdischen und muslimischen Geistlichen

Wenn Sie dies wünschen, kontaktieren Sie bitte die Seelsorge. Sie haben die Möglichkeit, die Seelsorge zu kontaktieren, ganz gleich, ob Sie einer Konfession angehören oder nicht.

Ansprechpartner:innen

Pfarrer Ekkehard Kirchner, Gemeindepädagoginnen Bettina Walzer und Bernadetta Heymen

Erreichbarkeit: Mo – Fr 9:00 – 17:00 Uhr, Tel. 030 450 577 178

oder vor Ort in der Klinikkapelle CCVK, Mittelallee 12

im Internet: <https://seelsorge.charite.de>

Berliner Krisendienst

Der Berliner Krisendienst hilft schnell und qualifiziert im Fall von psychosozialen Krisen bis hin zu akuten seelischen und psychiatrischen Notsituationen. www.berliner-krisendienst.de.

Weitere Beispiele für Beratungsstellen im Internet finden Sie hier:

- Bundesverband Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister in Deutschland e.V.
- Der Verein Leben ohne dich, von und für Eltern und Geschwister.
- Initiative Regenbogen »Glücklose Schwangerschaft« e.V.
- Das OSCAR Sorgentelefon, **Tel. 0800 8888 4711** (kostenlos aus dem deutschen Festnetz, 24 Stunden erreichbar).
- Muslimisches Sorgentelefon Berlin, Tel. 030 443509821
- www.bjoern-schulz-stiftung.de sowie Tabea e.V. Berlin – Trauertreffen, Gesprächsgruppen und Geschwistergruppen in Berlin.
- Kinderhospiz Berliner Herz – ambulante, stationäre und teilstationäre Dienstleistungen sowie vielfältige weitere Unterstützungsangebote für Eltern, Geschwister & Zu- und Angehörige (Trauercafé, Kindertrauergruppen, Begegnungstage)
- und viele weitere Angebote, die online gut einsehbar sind.
Suchmaschinen im Internet bieten die Möglichkeit, zeitnah, bundesweit und anonym Kontakt zu Organisationen aufzunehmen, die Ihnen vielleicht weiterhelfen können.

7. Von Trauernden für Trauernde

Der Schmerz der Trauer um ein geliebtes Kind lässt sich kaum in Worte fassen. Der Tod eines Kindes hinterlässt eine tiefe Narbe. (»Trauerangebote für Erwachsene: Björn Schulz Stiftung«)
Der Abschied von Ihrem Kind ist wichtig und nicht wiederholbar.

Sie dürfen Fragen stellen.

Sie dürfen Wünsche äußern.

Sie dürfen Ihr Kind anfassen.

Sie dürfen Ihr Kind küssen.

Sie dürfen Ihr Kind be-greifen.

Wenn Sie möchten, fragen Sie nach folgenden Möglichkeiten:

- Sie dürfen Ihr Kind waschen, versorgen, salben.
- Ihr Kind darf eigene Kleidung tragen.
- Sie dürfen Ihr Kind aufbahnen (lassen), oft besteht die Möglichkeit, ihr Kind im Bestattungsinstitut rund um die Uhr zu besuchen.
- Es gibt fast immer die Möglichkeit, einer Verabschiedung am offenen Sarg. Das Bestattungsinstitut wird mit Ihnen gemeinsam einen Weg finden.
- Es dürfen Finger-, Fuß- und Handabdrücke gemacht werden, eine Gesichtsmaske angefertigt und Haarsträhnen abgeschnitten werden.
- Sie dürfen fotografieren (lassen).
- Sie dürfen den Sarg/die Urne selbst gestalten, bemalen – allein oder gemeinsam mit Geschwistern, Großeltern oder anderen Zu- und Angehörigen.
- Ihr Kind darf in eigener Bettwäsche gebettet werden.
- Sie dürfen Ihrem Kind einen Brief, Fotos und andere persönliche Gegenstände in oder an den Sarg/die Urne legen.

- Sie dürfen ein Kondolenzbuch auslegen oder online anlegen.
- Sie dürfen die Lieblingsmusik Ihres Kindes spielen.
- Sie dürfen die Form der Bestattung frei wählen und bestimmen.
- Sie dürfen eine vertraute Person mit der Klärung wichtiger und für Sie aktuell nicht zu bewältigender Angelegenheiten betrauen.
- Trauern folgt keinem vorgegebenen Prozess. All Ihre Gefühle sind richtig. Nichts ist falsch. Lassen Sie den Schmerz und die Trauer zu. Rechtfertigen Sie sich nie für Ihre Gefühle, Ihre Tränen, Ihre Wut, Ihre Ängste, Ihr Verhalten oder Ihre Handlungen.
- Nehmen Sie Hilfe an.

Das Wichtigste: Lassen Sie sich Zeit. Bei all Ihren Schritten.

8. Schlusswort

Liebe Trauernde,

wir hoffen, dass wir einige der wichtigsten Fragen für Sie klären konnten.

Seit dem Jahre 2024 haben wir einen **Tag der Erinnerung** eingeführt. Dieser Tag findet einmal jährlich statt und bietet verwaisten Familien die Möglichkeit, auch nach Jahren des Versterbens Ihres Kindes zurückzukehren. Wir als Klinik für angeborene Herzfehler des Deutschen Herzzentrum der Charité möchten Ihnen nochmals unser tiefstes Mitgefühl aussprechen. Sie können unsere Station oder unsere Psycholog:innen jederzeit kontaktieren, wenn Sie weiteren Unterstützungs-, Rede-, oder Informationsbedarf haben.

Sofern Sie dies wünschen, kontaktieren wir Sie gern jährlich zum Tag der Erinnerung.

Mit aufrichtiger Anteilnahme,
Ihr kinder-kardiologisches Team des Deutschen Herzzentrum der Charité

9. Quellenachweis

Quellenachweise:

Charité Ratgeber für Angehörige Verstorbener
VA33 Charité Berlin – Verfahrensregel zur Begleitung eines Kindes in der Sterbephase und Versorgung des Leichnams

Bundesverband Deutscher Bestatter e.V.
Akademie@hospiz-stuttgart.de

Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege
www.familienratgeber.de

Björn Schulz Stiftung Berlin – persönliche Gespräche und Internetpräsenz
www.todeineskindes.blogspot.de

Dieser Ratgeber wurde erstellt von Frau Josefin Krone, Kinderkrankenschwester und Palliative Care Nurse des DHZC, mit liebevoller Unterstützung von Frau Antje Venjakob, fachlicher Beratung Frau Prof. Dr. Katharina Schmitt, Frau Dr. phil. Dipl.-Psych. Asita Behzadi, Frau Bettina Walzer

Das **Deutsche Herzzentrum der Charité** auf Social Media:

